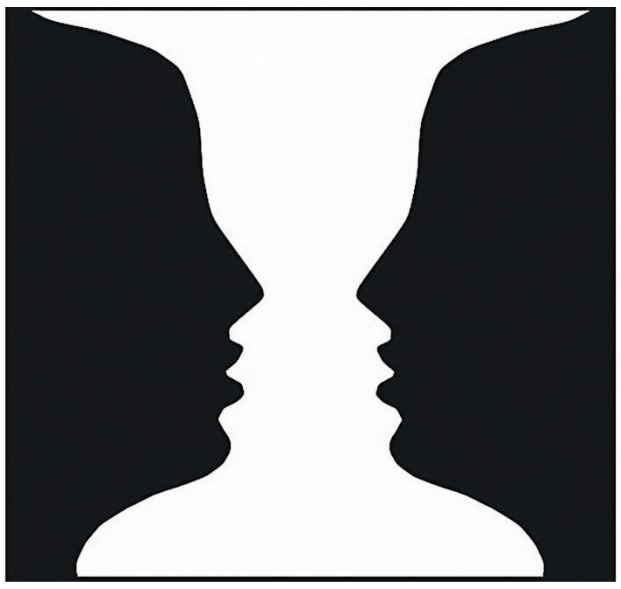
KIRCHEN IM SCHWARZENBURGERLAND

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

EDITORIAL

«Glaub-würdig?»



Liebe Leserin, lieber Leser

Lang, lang ist's her, dass Menschen glaubten, alles zu wissen:
Als Inbegriff des Universalgenies gilt zweifelsohne Leonardo da Vinci. Für die Zeit der Aufklärung sind Albrecht von Haller und Alexander von Humboldt zu nennen.

Die vielseitig interessierten Künstlergenies Johann Wolfgang von Goethe und Rabindranath Tagore gelten als Universalgenies.
(Quelle: Wikipedia)

Heute ist das ganz anders.
Die Feststellung: «Ich weiss, dass ich nichts weiss», ist allgemein bekannt (weniger allerdings, dass diese Aussage dem griechischen Philosophen Sokrates zugeschrieben wird). Deshalb ist es nun so entscheidend wichtig zu wissen, wo und wie herausgefunden werden kann, was richtig ist. Das bedeutet: die Herkunft der Information muss glaubwürdig sein; wir müssen auf die uns zugänglichen Quellen vertrauen (können).
Genau da erfahren wir jedoch tagtäglich, wie unterschiedlich solche Informationen eingestuft werden. Das war übrigens schon vor zweitausend Jahren so: Im Neuen Testament wird uns berichtet (Zitate nach «Gute Nachricht»):

Unter den Leuten wurde viel über ihn (Jesus) geredet. «Er ist ein guter Mensch», sagten einige. Andere entgegneten: «Er ist ein Volksverführer.» *(Joh 7,12)*

Je nach Standpunkt der einzelnen Person wurde Jesus also als «guter Mensch» oder als «Volksverführer» bezeichnet. Herauszufinden, was richtig sei, war offenbar schwierig:

Aber keiner sprach offen über ihn, weil sie Angst vor ihren führenden Männern hatten. *(Joh 7,13)*

Diese Situation ist hoch-aktuell:
Je nach eigenem Standpunkt wird einzelnen Personen vertraut oder sie gelten als unglaubwürdig. Während in diesem Informationsmedium die eine Meinung als allein gültig dargestellt wird, zeichnet der andere Kanal ein völlig anderes Bild. Wem soll man da noch glauben? Oder eben: Wer ist nun glaub-würdig?
Aus meiner Sicht ist es entscheidend wichtig, verschiedene Perspektiven zu kennen. So steht z. B. im Redaktionsstatut von «reformiert.» unter «2. Informationsverständnis»:

«reformiert.» informiert kritisch und kontrovers, mutig und fair. Durch klare Stellungnahme bietet «reformiert.» Orientierungshilfen. «reformiert.» richtet sich an Leserinnen und Leser unterschiedlichster weltanschaulicher und theologischer Positionen inner- und ausserhalb der Kirche.

Ich lade Sie ein, Ihre Beurteilung der Glaubwürdigkeit konkret daran zu messen, ob Ihre Informationsquelle Ihnen verschiedene Standpunkte aufzeigt, so dass Sie sich anhand gültiger Fakten Ihre eigene Meinung bilden können. **JOHANNES JOSI**

IN EIGENER SACHE

Dieser Ausgabe von

« reformiert. »

liegt ein Einzahlungsschein bei.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Verteilung «unserer» Zeitung durch Ihre örtliche Kirchgemeinde mit Ihrem Beitrag unterstützen.

(Richtpreis 20 Franken).

Wir danken Ihnen dafür.

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüschegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter:
Hans Lerch, Pfarrkreis I, Tel. 031 761 03 74, E-Mail: hans.lerch7@gmail.com
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@bluewin.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@bluewin.ch
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER

So. 6. 10.00 **Gottesdienst** im Chäppeli, mit Pfr. Hans Lerch und Silvia Nowak (Orgel).

So. 13. 10.00 **Gottesdienst zum Erntedankfest** in der Kirche Albligen, mit Pfr. Hans Lerch. Mitwirkung: Jodlerklub Frohsinn und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Apéro.

So. 20. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank- Buss- und Bettag** in der Kirche Wahlern. Leitung: Pfrn. Bettina Schley. Mitwirkung: Musikgesellschaft Albligen und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Apéro.

So. 27. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Pfr. Hans Lerch und Barbara Küenzi (Orgel). Anschliessend Apéro.

AMTSWOCHEN

Im September
sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 36:	(31.08. bis 06.09)	**Evelyne Zwirtes**
Woche 37:	(07.09. bis 13.09)	**Evelyne Zwirtes**
Woche 38:	(14.09. bis 20.09)	**Hans Lerch**
Woche 39:	(21.09. bis 27.09)	**Bettina Schley**
Woche 40:	(28.09. bis 04.10)	**Bettina Schley**

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben.

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

Di. 8. 19.00 **Lesekreis** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

Mi. 16. 13.30 **Gesellschaftsspiele** im Schulhaus Albligen.

Do. 17. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. An- und Abmeldungen bis Dienstag, 15. September, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.

Sa. 19. 6.45 **Männer unter Männern – Wanderung.** Treffpunkt: beim Bahnhof Schwarzenburg. Weitere Informationen siehe nächste Seite.

Do. 19.00 **I d Mitti cho. Jeden Donnerstag im Chäppeli:** eine besinnliche halbe Stunde für alle.

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Die KUW-Daten
werden nicht mehr im «reformiert.» erscheinen; ab sofort finden Sie die ganzen Termine auf unserer neuen Homepage. (www.kirche-schwarzenburg.ch)

Bild: © epd-bild/Anke Bingel

KASUALIEN

Taufe
14. Juni:
Elena Julia Zwahlen, Tännlenenweg, Mamishaus.
18. Juni:
Amélie Walther, Flüehli, Schwarzenburg.
28. Juni:
Mael Aebischer, Buggenriedweg, Mamishaus.
12. Juli:
Damian Burren, Brachgasse, Albligen.
26. Juli:
Hanna Rothacher, Im Than, Schwarzenburg.
26. Juli:
Luan Zwahlen, Oberwyden, Milken.

Hochzeit
18. Juli:
Adrian Rosser und Renate Bieri, Rte de Coudrefin, Montmagny.

Abschied
7. Juli:
Verena Hanna Beyeler, Schlüchtern, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 83 Jahren.
13. Juli:
Käthe Burren-Streit, Guggisbergstrasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 87 Jahren.
14. Juli:
Marlis Ulrich, Berggasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 44 Jahren.
17. Juli:
Kurt Hostettler, Senseblickstrasse, Thörishaus, gestorben im Alter von 74 Jahren.
21. Juli:
Margaretha Haas-Sommer, Guggisbergstrasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 99 Jahren.
28. Juli:
Marie Riesen-von Gunten, Schlüchtern, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 95 Jahren.

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

MONATSLIED

RG 530: «Himmel, Erde, Luft und Meer»

© Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Mit der Kirchenleitung hat der der junge Theologe Joachim Neander rasch Ärger bekommen. Im Jahr 1674 wurde er Leiter der reformierten Lateinschule in Düsseldorf. Angesteckt von der neuen Frömmigkeitsbewegung des Pietismus suchte er nach modernen Ausdrucksformen des Glaubens. Er boykottierte den Sonntagsgottesdienst und lud stattdessen in christliche Zirkel ein. Oder gar zur *«Christen-Ergötzung im Grünen»*, wofür er eigene Lieder schrieb.

Dass man Gott nicht nur von der Kanzel herab, sondern auch in der Natur erfahren kann, davon war Joachim Neander überzeugt. Und davon singt auch eines seiner bekannten Lieder:

Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr.
Meine Seele, singe du und bring auch dein Lob herzu.
Wenn ich dieses Lied singe, dann ist es für mich immer wie ein Spaziergang. Mit jedem Vers entsteht ein neues Bild, das die Schönheit der Schöpfung zeigt: Seht! So redet Joachim Neander seine Hörer zu Beginn jeder Strophe an. Vielleicht sehen auch Sie gleich vor sich, was er da beschreibt.

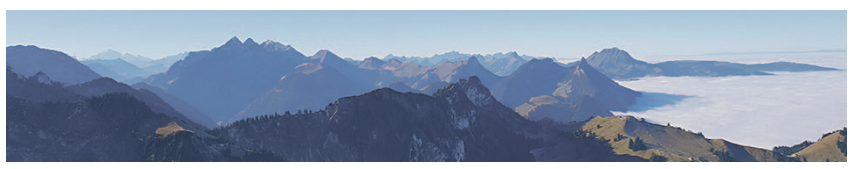
Seht das grosse Sonnenlicht, wie es durch die Wolken bricht. Auch der Mond, der Sterne Pracht, jauchzen Gott bei stiller Nacht.
Seht, wie Gott der Erde Ball hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier, zeigen Gottes Finger hier. ...
Das Ziel des Weges aber ist für Neander damit noch nicht erreicht. Das Ziel ist das Gebet, die Bitte, die er in der sechsten und letzten Strophe formuliert:

Ach, mein Gott, wie wunderbar nimmt dich meine Seele wahr.
Drücke stets in meinen Sinn, was du bist und was ich bin.
Auch mir ist diese letzte Strophe wichtig. Denn: Ich kann die Schöpfung geniessen und bewundern. Aber sie zeigt mir auch: Ich bin ein Mensch – nicht der Schöpfer. Ich gehöre zur Schöpfung – die Schöpfung gehört nicht mir. Und ich glaube: Wenn ich die letzte Strophe von Joachim Neander ernst nehme, dann gehe ich respektvoller und verantwortungsbewusster mit der Natur um.

Ach, mein Gott, wie wunderbar nimmt dich meine Seele wahr.
Drücke stets in meinen Sinn, was du bist und was ich bin.
Ich bin ein Mensch, nicht der Schöpfer. Die Schöpfung gehört mir nicht. Aber ich gehöre zur Schöpfung. Und ich freue mich an ihr, wenn ich sie bewusst wahrnehme – singend in Gedanken oder wie Neander selbst, «im Grünen».

VERENA HEGG, PFRN.

MÄNNER UNTER MÄNNERN



Gemeinsame Wanderung auf den Patraflon

(...und wer möchte, weiter auf den Schopfenspitz)

Wanderung:
Unsere Wanderung dieses Jahr führt uns vom Schwarzsee mit einem ersten Zwischenhalt in der Buvette der Alphütte «oberi Recardets» auf den Patraflon. Dort gibt es einen zweiten grösseren gemeinsamen Halt zum geniessen des mitgenommenen Picknicks. Der Patraflon ist übrigens der einzige Berg im Kanton Freiburg mit einer Frauenskulptur in Bronze auf dem Gipfel – statt des sonst weitverbreiteten Kreuzes.
Auf dem Patraflon kann jeder selbst nach seiner Tageskondition entscheiden, ob er den Weg dem Grat entlang auf den Schopfenspitz anhängen möchte oder lieber direkt in den Breccaschlund absteigen und dafür einen weiteren gemütlichen Zwischenhalt in einer Buvette einlegen möchte. Beide Gruppen werden kundig angeführt!
Benno Stecher hat diese schöne, abwechslungsreiche Tour für uns ausgearbeitet – herzlichen Dank!

Variante Patraflon:
10,6 km, 850 Höhenmeter, ca. 4h20 Marschzeit
Link: https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/tour-a-schwarzsee-patraflon-schopfenspitz-breccaschlund-schwarzsee/177900667/?share=%7Eznhodtxp%244osstfwr

Variante Patraflon & Schopfenspitz:
14,7 km, 1200 Höhenmeter, ca. 6 h Marschzeit
Link: https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/tour-b-schwarzsee-patraflon-breccaschlund-schwarzsee/177899575/?share=%7Eznhorzmh%244osstank

Wann: **Am Samstag, den 19. September**
(Bei Schlechtwetter: Ausweichdatum Samstag, 26. September)

Treffpunkt: **Um 7.00 Uhr beim Bahnhof Schwarzenburg**

Anreise: Wir fahren gemeinsam mit den Privatautos zum Schwarzsee.
(Ich kann 7 Plätze im Auto anbieten. Wer allenfalls würde noch fahren?)

Anmeldung/ Information: Bei Jochen Matthäus, Tel. 031 731 42 31 / 079 308 25 18
E-Mail: jochen.matthaeus@bluewin.ch

Bitte bis Montag, 14. September, anmelden!

Benno Stecher und ich freuen uns, Euch zu sehen und mit Euch unterwegs zu sein! **JOCHEN MATTHÄUS**

I D MITTI CHO

Bild: © Elke Sawistowski/pixelio.de

Kunst in unserer Mitte

Im September starten wir eine spezielle Veranstaltungsreihe: Im Rahmen der I'd-Mitti-cho-Andachten werden wir Bilder bekannter Künstler betrachten, uns von ihnen inspirieren lassen und unsere Eindrücke austauschen.

3. September: Rembrandt van Rijn: «Selbstportrait» vorgestellt von Willie von Gunten
10. September: Vincent van Gogh: «Sonnenblumen» vorgestellt von Emanuel Gasser
17. September: René Margritte: «Die grosse Familie» vorgestellt von Evelyne Zwirtes
24. September: Paul Gauguin: «Vision nach der Predigt» vorgestellt von Bettina Schley

Am Donnerstagabend von 19.00 bis 19.30 Uhr im Chäppeli! Herzliche Einladung!

KUNSTFÜHRER

Wahlern, Schwarzenburg, Albligen – Kirchen und Chäppeli

Bild: © Doris Amacher

Der 2002 erschienene Kunstführer zur Kirche Wahlern und zum Chäppeli in Schwarzenburg ist vergriffen. Zudem fusionierten 2011 die Gemeinden Albligen und Wahlern zur Einwohnergemeinde Schwarzenburg, und ein Jahr später folgte der entsprechende Zusammenschluss zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Schwarzenburg. Aus diesem Anlass wird nun der Kunstführer überarbeitet und mit einem Beitrag über die Kirche Albligen ergänzt. Auch soll die neue Publikation mit Farbabbildungen attraktiver gestaltet werden. Die drei Baugeschichten werden dargestellt und die Eigenheiten der drei verschiedenen Gebäudetypen charakterisiert. Die Kirche Wahlern geht auf romanische Fundamente aus dem 12./13. Jahrhundert zurück und erhält im 16. Jahrhundert den alles überragenden spätgotischen Chor sowie 1934, 1936 und 1982 wertvolle Glasmalereien im Chor. Das 1463 erbaute Chäppeli in Schwarzenburg wird 1535 mit der bekannten, prägnanten Turmpartie ergänzt und erlebt einen sehr einschneidenden Wandel von Frühmesskapelle über Arrestlokal und Notwohnung zu erneuter kirchlicher Nutzung. Die 1823-24 vom Elsässer Architekten und Berner Kantonsbaumeister Johann Daniel Osterrieth (1768-1839) errichtete Kirche in Albligen besticht durch die klassizistische Schlichtheit des Rechteckbaus und ihren mitten in der Südfassade aufragenden Turm. Trotz aller aufgezeigten Unterschiede der drei Bauten wird im Kunstführer auch ersichtlich, dass es ein verbindendes Element gibt, nämlich die gemeinsam erlebte Geschichte. Wie ein roter Faden begleitet das Hin-und-Her zwischen Bern und Freiburg die Region Schwarzenburg und ihre Einwohnerinnen und Einwohner: zunächst während der gemeinen Herrschaft ab 1423, dann in der Reformation und schliesslich in den jüngsten Jahrzehnten. Ein Hinweis auf die Wanderroute, welche die drei Gebäude verbindet, rundet den Kunstführer ab. **DORIS AMACHER**

KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

Das Fyre mit de Chlyne macht Sommerpause!

Die Termine in der zweiten Jahreshälfte sind am

Mittwoch, 28. Oktober,
Mittwoch, 25. November,
Mittwoch, 16. Dezember,
jeweils um 9.30 Uhr im Chäppeli

Wir freuen uns nach der Sommerpause wieder neue und alte Gesichter zu begrüssen.

Bis zu unserem nächsten Wiedersehen wünschen wir allen Familien eine vergnügliche und erholsame Ferienzeit.

PFARRERIN EVELYNE ZWIRTES, SANDRA NYFFENEGGER, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND MADELEINE LÖFFLER

GOTTESDIENSTE

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 13. September
10.00 Uhr
Kirche Albligen

Brich dem Hungrigen dein Brot, dann wird dein Licht hervorbrechen (Jesaja 58)

Zum Erntedankfest gehört das Danken, die Freude über alles, was uns geschenkt ist. Wer dankt, entdeckt das Glas, das meistens weit mehr als nur halbvoll ist, da bleibt noch etwas übrig. Danken kommt von Gedenken. Im Gottesdienst überlegen wir gemeinsam wie wir das «halbvolle Glas» teilen, so dass wir gerechte Strukturen fördern können.

Die von Frauen aus Albligen und Umgebung farbenfroh geschmückte Kirche stimmt uns optisch auf den Sinn des Erntedankfestes ein, und die heiteren Jodeltöne des Jodlerklubs Frohsinn Lanzenhäusern lassen uns miteinstimmen in das Lob, das Gott von uns haben will.

Zusammen mit der Organistin Silvia Nowak heisse ich Sie herzlich willkommen.
PFR. HANS LERCH

Gottesdienst zum Bettag

Sonntag, 20. September
10.00 Uhr
Kirche Wahlern
Mit der Musikgesellschaft Albligen

Toleranz?!

Der Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag soll uns anregen, über diesen wichtigen Wert der Demokratie nachzudenken.

Schliesslich ist dieser Feiertag ursprünglich ein staatlicher angeordneter Feiertag, der über die einzelnen Konfessionen hinaus den Respekt seiner vielfältig gläubigen Bürgerinnen und Bürger untereinander stärken sollte.

Wir feiern diesen Gottesdienst mit der Bettagsbotschaft, Abendmahl und der musikalischen Unterstützung der Musikgesellschaft Albligen.

Anschliessend Apéro!

Herzliche Einladung, **PFRN. BETTINA SCHLEY**